

Prüfungskonzert Master Flöte

Sónia Oliveira Pais

Klasse Prof. Andrea Lieberknecht

Projektbetreuung Prof. Dr. Sonja Stibi

Der Weg

*»In der Natur wird nichts erschaffen, nichts
geht verloren, alles verwandelt sich«*

23. Juni 2026 18:00 Uhr

Arcisstraße: Großer Konzertsaal

Johann Sebastian Bach

(1685–1750)

Sonate in E-Dur BWV 1035

Tōru Takemitsu

(1930–1996)

»Voice«

André Jolivet

(1905–1974)

»Chant de Linos«

Du Parc

(1848–1933)

»Je ne sais pas ce que je sens«

Bearbeitung mit Begleitung und Beteiligung des Publikums

Franz Schubert

(1797–1828)

Introduktion und Variationen über Trockene Blumen D 802

Fábio Cachão

(*1992)

»musical chairs [demo version]«

Uraufführung

Bitte wenden!

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

am Klavier: *Madoka Ueno*

am Cembalo: *Andrii Slota*

Übersetzung und Adaption des Gedichts »Bach, Segóvia, Guitarra« (1967) von Sophia de Mello Breyner Andresen

Die Musik des Seins
bevölkert diese Wüste.

Silbe um Silbe kommen die Worte,
eines nach dem anderen.

Die Musik des Seins,
im Inneren des Schweigens,
erschafft ihre eigene Zeit,
die mir Heimat gibt.

Silbe um Silbe
fügen sich die Worte
an die Wände des Hauses.

Aus großer Ferne komme ich,
vom Gesang gerufen.

Nun trennt mich nichts mehr von mir selbst,
wenn ich die Musik des Seins singen höre:
eine geordnete Sehnsucht
im Schweigen des Sandes,
den noch kein Schritt
berührt hat.

Du Parc: Deutsche Übersetzung des originalen anonymen französischen Textes »Je ne sais pas ce que je sens«

Ich weiß nicht, was ich fühle;
Doch seit einigen Tagen seufze ich unaufhörlich.
Die Vernunft hat ihre Macht über mein Herz
verloren
und kann die Unruhe meiner Sinne nicht mehr
beruhigen:

Ich will und will nicht,
ich fürchte und begehre,
und in diesem Durcheinander
sage ich immer wieder:
Ich weiß nicht, was ich fühle.

**»Trockene Blumen« aus »Die schöne Müllerin«
(Musik: Franz Schubert; Text: Wilhelm Müller)**

Ihr Blümlein alle,
Die sie mir gab,
Euch soll man legen
Mit mir in's Grab.

Wie seht ihr alle
Mich an so weh,
Als ob ihr wüßtet,
Wie mir gescheh'?

Ihr Blümlein alle,
Wie welk, wie blaß?
Ihr Blümlein alle,
Wovon so naß?

Ach, Thränen machen
Nicht maiengrün,
Machen todte Liebe
Nicht wieder blühn.

Und Lenz wird kommen,
Und Winter wird gehn,
Und Blümlein werden
Im Grase stehn,

Und Blümlein liegen
In meinem Grab,
Die Blümlein alle,
Die sie mir gab.

Und wenn sie wandelt
Am Hügel vorbei,
Und denkt im Herzen:
Der meint' es treu!
Dann Blümlein alle,
Heraus, heraus!
Der Mai ist kommen,
Der Winter ist aus.

Verantwortlich für die Programmangaben:

Sónia Oliveira Pais

Eintritt frei

Ton- und Bildaufnahmen sind nicht gestattet.

Service & Kontakt:

(Mo–Fr, 9–15 Uhr): 089/289 27867

veranstaltungen@hmtm.de